

SHANNON LEWIS  
**KARNEVALSFICK**

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20334

**GRATIS**

---

»DIE WETTSCHULDEN DER BARONESSE«  
VON TRINITY TAYLOR  
DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**SL14EPUBGHLP**

ERHALTEN SIE AUF  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)  
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER:  
RENZO79 @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-96641-189-9  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## KARNEVALSFICK

Der hölzerne Boden, auf dem die Band sich austobte, vibrierte. Lautsprecher und Verstärker stapelten sich am Rand der Bühne und verdeckten die Sicht auf Simon und Natascha. Nur der Bassist erhaschte von Zeit zu Zeit einen Blick, jedoch nur, wenn es ihm gelang, seine Aufmerksamkeit vom Showprogramm und dem johlenden Publikum abzuwenden.

Natascha rechnete damit, dass er es nicht tat. Sie hatte darauf gewartet, auf diesen einen Dienstag im Jahr, von dem sie wusste, dass Simon seine ihm selbst gesetzten Grenzen überschritt.

Er trug das Kostüm des Vorjahres und sah mit dem offenen Hemd und der Piratenkluft heißer aus als je zuvor. Sie hatte ihn an die Hand genommen und in den geschützten Winkel neben den Lautsprechern geführt. Als er ihr bereitwillig gefolgt war, wusste sie, dass auch ihr Kostüm seine Wirkung nicht verfehlte.

Mit einer Hand schob sie den engen Minirock höher, mit der anderen griff sie nach seiner Schulter und zog ihn an sich. Er presste seine Lippen auf ihren Nacken und umfasste mit beiden Händen ihren mit glattem Latex bekleideten Po. Während er sanft zubiss, knetete er impulsartig ihre Pobacken. Leise stöhnend ließ sie sich auf die Kante der Bühne zurücksinken und spürte den Rhythmus der Musik in ihrem Körper. Simon hielt sie mit einem Arm fest, während seine andere Hand zwischen ihre Beine wanderte. Sie lachte leise, als sein Atem stockte.

»Keine Unterwäsche«, wisperte er in ihr Ohr und sie verstand ihn trotz der Lautstärke. Als er in ihren Gehörgang leckte, erschauerte sie wohligh und spreizte ihre Beine. Sein Finger fand ihre Klitoris und sie schrie leise auf, als er über ihre Perle strich. Er leckte tiefer und gleichzeitig glitt sein Finger zwischen ihre Scham und spalteten die inneren Lippen. Sie wurde feucht und

er tauchte seinen Finger in ihr Inneres. Natascha kippte ihm ihr Becken entgegen und sank in seinem Arm zurück, während er sie fingerte. Er stieß in sie hinein und begann einen schnellen Rhythmus, der ihr ein Keuchen entlockte. Sein Finger war stark und breit. Er kreiste in ihr und vergrößerte allmählich die Bewegung. Schließlich krümmte Simon ihn und rieb mit dem Knöchel gegen ihre Wände. Als sein Daumen sich auf ihre Klitoris legte, kam sie mit einem erstickten Schrei, der in dem Lärm des Festes unterging.

Er hielt sie fest in seinen Armen, während sie zuckte, und schob dann seinen Finger tiefer. Sie spürte den Rhythmus unter sich und das stete Beben im Holz der Bühne. Die Trommelwirbel des Schlagzeuges pulsierten wild in ihrem Blut, während sie keuchend den Orgasmus auslebte. Ihr Leib drängte sich heftig gegen Simons Handballen, ihre Beckenbodenmuskeln schlossen sich um den Eindringling. Simons Bewegungen in ihr stockten und er biss in ihr Ohrläppchen, lachte dann gegen ihren Hals. Noch einmal ließ er seinen Finger in ihr kreisen und sie seufzte, als er ihn langsam entzog. Doch tat er es nur, um nun mit beiden Händen ihren Rock höher zu schieben. Sie legte ihre Hände gegen seine Brust, spürte das Herz darin schlagen, und barg dann ihren Kopf kurzzeitig an seiner Schulter. Er wich unmerklich zurück. Ihr Blick wanderte an seinem Körper entlang und blieb an der glänzenden Satinhose und dem dahinter lauernden Versprechen hängen. Sie ließ eine Hand tiefer gleiten und berührte den locker sitzenden Bund. Nur einen Moment später suchten und fanden ihre schmalen Finger den bereits harten Schwanz. Sie atmete aus. Ihr Herz schlug schneller, als sie die Hitze zwischen seinen Beinen fühlte. Der Geruch nach Schweiß und Bier erregte sie und sie versuchte, ihre Hand um den prallen Penis zu schließen. Es gelang nicht vollständig und sie erschauerte wohligh.

Simon neigte sich näher zu ihr. »Gefällt dir, was ich zu bieten habe?«

Sie nickte und spürte gleichzeitig, wie sich ein Tropfen Feuchtigkeit aus ihrer Spalte löste und zwischen ihre Pobacken rann.

»Komm schon«, drängte sie. »Gib ihn mir. Ich habe schon zu lange gewartet.« Sie biss sich auf die Zunge. Das Geständnis war unabsichtlich herausgerutscht.

Doch er lachte nur sein dunkles heiseres Lachen, bevor er ihren Arm mühelos beiseiteschob und seinen mächtigen Prügel befreite.

Natascha leckte sich die Lippen und starrte auf das aufragende Gemächt. Doch nun wusste sie es besser und behielt ihre Hände bei sich. Er beugte sich über sie und führte ihre Arme rückwärts, bis sie sich mit den Handflächen auf der Bühne aufstützte. Das raue Holz war warm unter ihrem Po. Sie kippte ihm ihr Becken entgegen und spreizte die Beine einladend. Sein Blick glühte, als er seinen Penis umfing und an ihren Eingang führte. Sie ließ ihren Kopf in den Nacken sinken und seufzte, als die Spitze des heißen Schwanzes ihre Scham berührte.

Doch als Simon verharnte, hob sie den Blick. Seine dunklen Augen funkelten und er leckte sich über die Lippen, nickte dann in Richtung ihrer Brust.

»Ich will deine Titten sehen«, verlangte er heiser und wich ein Stück zurück.

»Himmel noch mal.« Sie lachte erschöpft und knöpfte dann ihr Oberteil auf, das bislang ihre vollen Brüste eng eingeschlossen hatte. Sie sprangen frei und wippten, als sie sich wieder zurücklehnte.

»Oh Mann!« Simon ächzte.

Als sie ihre Beine wieder spreizte, spaltete er mit seinem Schwanz ihre Schamlippen und drängte gegen ihren Eingang.

Sie spürte Hitze und Druck. Dann presste der heiße Pfahl in ihr Inneres. Sie stöhnte. Nun war Simons linke Hand auf ihrer Brust und sein rechter, starker Arm umfing ihren Rücken. Seine Hand hielt ihren Unterleib in Position. Sie zog ihre Beine an und bewegte ihr Becken, bis er mit einem grollenden Laut zustieß und sofort damit begann, seinen Schwanz heftig in sie hineinzustoßen. Er verharrte in seinem Rhythmus und sie fühlte, wie das mächtige Geschlecht in ihrem Inneren zu wachsen schien. Es dehnte sie, war so gut und so heiß wie kein Fick zuvor. Sein Daumen rieb über ihren Nippel und ein Laut bildete sich in ihrem Inneren und blieb doch in ihrer Kehle, als er sich tiefer schob und den Winkel änderte. Mit kurzen, festen Stößen nahm er den Rhythmus wieder auf und sie fühlte, wie sie kurz davor stand, die Kontrolle zu verlieren. Mit jedem weiteren Stoß rieb er über eine Stelle, die ihren Körper zittern ließ. Ihre Mäse spannte und ihre Hände verloren den Halt. Sie sanken an ihre Seiten und langsam ließ er sie auf den vibrierenden Holzboden hinunter, bis sie mit Kopf und Schultern auf der harten Fläche ruhte.

Er nahm ihre Oberschenkel und legte sie sich um die Hüften. Sie kreuzte die Füße hinter seinem Rücken und er zog ihren Schoß an die Kante der Bühne, bis ihr Po im Freien hing und er tiefer in sie eindringen konnte. Er ließ den Kopf in den Nacken sinken und sie hörte seine ächzenden Laute, während er schneller wurde. Seine Finger pressten sich in ihre Hüften, hielten sie unbeweglich. Und nun entkam der Laut ihrer Kehle, explodierte auf ihren Lippen, sie hörte sich schreien, während ihr Körper zuckte und sie für einen Augenblick ein weißes Licht sah. Der Schrei ging in einem Trommelwirbel unter. Ihre Beine verloren an Spannung und sie hörte Simon grunzen, spürte, wie er in ihr abspritzte.

Ihr Kopf rollte zur Seite und ihr Blick traf auf den des Bassisten,